



Don't panic. Last-Minute-Strategien für dein Schreibprojekt

vertagen - verschieben - abwarten - zögern - später oder morgen machen?

Dafür ist es jetzt zu spät!

Mark Twain war sich sicher: Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig. Ich kenn das ganz gut: Heute fahr ich auf Urlaub und rate mal, wann ich diesen Newsletter geschrieben hab.

Daher verrate ich dir heute, welche Last-Minute-Strategien wirklich gegen Zeitdruck, Aufschieberitis und den inneren Schweinehund wirken:

1.) Verschaffe dir einen Überblick!	1
2.) Mach das Schreibprojekt für dich interessant	1
3.) Das Tippen ist harmlos, aber die Maus sollte man immer im Auge behalten!	2
4.) Wenn Ordnung das Chaos küsst, entsteht Struktur!	2
5.) Suche dir eine/n Korrekturleser/in!	3
6.) Mach clever Pause!	3
Apropos Pause	3

Wenn der Bericht „noch schnell“ vor dem Urlaub fertig werden soll, die To do's rasch abgearbeitet werden sollen und die Masterarbeit noch dieses Semester (!) geschrieben, abgegeben, beurteilt und verteidigt werden soll, dann helfen diese 6 Strategien:

1.) Verschaffe dir einen Überblick!

Zunächst solltest du abstecken, was du für dein Schreibprojekt benötigst und wie dies formal auszusehen hat:

- Wie viele Seiten sind nötig?
- Wie muss das Deckblatt aussehen?
- Wie viele Quellenangaben werden benötigt?
- Welche anderen formalen Kriterien musst du erfüllen?

Notiere all dies auf einem Factsheet und drucke es aus. Das ist dein Leitfaden, der dich in den nächsten Stunden (oder Tagen, wenn du noch so viel Zeit hast) begleiten wird.

Nun grenzt du das Projekt inhaltlich ab:

- Was ist das Thema?
- Wie lautet die spezifische Fragestellung?
- Notiere die wichtigsten Inhalte, die du kommunizieren möchtest und
- besorg dir ggfs. Quellen:
Wissenschaftliche Arbeiten benötigen unbedingt verlässliche Quellen; berufliche Textprojekte greifen meist auf interne Daten zurück. Geh mit beiden Quellen sorgfältig um, denn darauf stützt du ja all deine Aussagen.

2.) Mach das Schreibprojekt für dich interessant

Wenn du dich für dein Schreibprojekt begeisterst, wird dir das Schreiben leichter fallen, du findest auch in einem überfüllten Kalender Zeit dafür, bist motiviert.



Wie geht das?

Al Secunda, ein amerikanischer Managementberater, hat die Lebens- und Arbeitsgewohnheiten erfolgreicher Frauen und Männer unter die Lupe genommen und dabei herausgefunden, dass sich diese Menschen jeden Morgen in Gedanken mit ihren Zielen befassen. Deshalb empfiehlt er, sich täglich 15 Sekunden lang vorzustellen, das Ziel bereits erreicht zu haben.

Gönn dir die 15 Sekunden und stell dir das mal vor: Dein Schreibprojekt ist fertig!!!

Wie fühlt sich das an?

Ich nehme an, du bist froh, dass du damit fertig bist. Geh mit diesem Wohlgefühl, dieser Ent-Spannung oder diesem Glücksgefühl an dein Schreibprojekt heran und schreibe. Nur so kommst du deinem Ziel näher!

3.) Das Tippen ist harmlos, aber die Maus sollte man immer im Auge behalten!

Denn eine Computermaus navigiert allzu gerne in die www-Leiste eines Browsers, stiftet zum Recherchieren - und Abschweifen! - an und klickt sich mit dir durch die unendlichen Weiten des Netzes. Das gilt auch für das Touchpad!

Daher: Lass die Finger immer nahe bei der Tastatur, setze so selten wie möglich ab und schreibe. Schreibe einfach immer weiter!

Und für all jene, die gut mit Tastenkombinationen sind: Früher gab es mal Einstellungen, da piepste es fürchterlich, wenn mehrere Tasten auf einmal gedrückt wurden. Stell dir mal diesen Lärm bei dir vor!

4.) Wenn Ordnung das Chaos küsst, entsteht Struktur!

Eine meiner Lieblingstätigkeiten ist das Strukturieren.

Das ist für Texte ideal, denn mit einer passenden Struktur, muss man nur noch das „Textskelett“ ausfüllen (vgl. dazu die Technik <Textskelett>).

Dazu benötigst du zuerst eine klare Gliederung. Mögliche Gliederungskriterien für Texte können sein:

- Historisch - chronologisch
- Theoretisch - empirisch
- Fallbeispiel(e) - allgemeine Theorie
- Formbeschreibung - Funktionsdarstellung
- Grundlagen - spezielle Fragestellungen
- Problemdarstellung - Lösungsalternativen
- Pro - Contra - Synthese
- Hypothese - Analyse - Interpretation

Erstelle nun eine Strukturtafel, die in der ersten Spalte die Gliederungskriterien anführt.

Spalte 2 befüllst du stichwortartig mit deinen Inhalten. Und dann zoomst du in jedes einzelne Kapitel hinein und lässt aus deinen Notizen einen Text entstehen.

Durch die übersichtliche Darstellung aller Aspekte kannst du

- Zentrale Kriterien an der richtigen Textstelle positionieren,
- Informationen zielgerichtet aufarbeiten und



- Auch mal Pause machen - um später wieder mit dem Schreiben fortzufahren.

5.) Suche dir eine/n Korrekturleser/in!

Gerade wenn es schnell gehen muss, können Rechtschreib- und Grammatikfehler passieren, Beistriche rutschen durch oder Punkte am Satzende fehlen.

Mit Distanz zum Text kannst du das selbst ausbessern, indem du deinen Text optisch veränderst, ihn z.B. in ein pdf konvertierst, auf buntem Papier ausdruckst, Schriftarten und -größen variiert.

Die beste Art, Distanz zu gewinnen, ist den Text für einige Tage (am besten 2 Wochen) ruhen zu lassen.

Wenn du dazu aber keine Energie oder Nerven aufbringen willst / kannst, können FreundInnen oder KollegInnen die formalen Kriterien eines Korrektors übernehmen.

Ob sie auch das Fachkuratorat machen können, hängt von ihrer Fachkompetenz ab.

Auf jeden Fall: Hol dir Hilfe, wenn du keine Zeit hast, deine Texte „liegen“ zu lassen.

6.) Mach clever Pause!

Wer ständig unter Volldampf steht, tut sich selbst und seinem Schreibprojekt nichts Gutes.

Als Faustregel gilt: Nach 30 Minuten konzentriertem Schreiben 10 Minuten Pause machen; nach zwei Stunden eine halbe Stunde Pause.

In diesen Pausen kannst du gemütlich am Balkon jausnen, Blumen gießen, spazieren gehen.

Und dann kannst du den Schreibmarathon fortsetzen.

Auf diese Weise bleibst du lange leistungsfähig, überwindest Schreibblockaden und behältst deine Motivation - und das Beste daran ist: Wenn du die Pausen clever setzt, schreibst du ein Kapitel fertig, widmest dich einem anderen, und korrigierst nach einer Pause das vorher geschriebene Kapitel. So hast du genügend inhaltliche Distanz, um Fehler in der Logik zu erkennen.

Noch ein Tipp: Arbeite in deinem eigenen Rhythmus: als Morgenmensch am Morgen und Vormittag, als Nachtmensch in den späten Abendstunden. Dann geht jedes Schreibprojekt leichter von der Hand!

Apropos Pause

Ich arbeite auch gerade an einem Textprojekt: Meiner Webseite. Die soll im Herbst aktualisiert werden und mein Kopf ist schon ganz wirr von all dem Brainstormen und Ideen generieren.

Zu meinen Texten habe ich gerade null Distanz, liebe einzelne Worte und verfluche die vorgefertigten Textfelder, die mich nicht alles einfüllen lassen, was ich kommunizieren möchte.

Damit ich wieder einen klaren Kopf bekomme, fahre ich bis Ende Juli ans Meer und schaue den Fischen beim Schwimmen zu. Vielleicht schwimme ich auch eine Runde mit ihnen.

Ab Anfang August bin ich wieder zurück und freue mich, wenn du mir / an mich / mit mir schreibst!

Sonnige Grüße,

Christina

Mag.^a Christina Hollosi-Boiger, BA

Schreiben mit Chribs

Literacy Management, Schreib-Training & -Kraft

Kontakt:

Tel.: +43 650 / 55 11 422

E-Mail: post@schreibenmitchribs.at

Adressen:

Anschrift: Babenbergerstraße 42/17, 8020 Graz

Web: <http://www.schreibenmitchribs.at>

Twitter: www.twitter.com/Chribs4

Youtube: <http://bit.do/chribs-at-youtube>

Empfehlungen: <http://bit.do/gutgemacht-chribs>

PS: Du erkennst mich am Hut!

PPS: Herbsttermine für öffentlich zugängliche Workshops findest du hier:

<http://schreibenmitchribs.at/files2/Jahresprogramm%202018.pdf>

PPS: Abmeldung vom Newsletter/Zirkular

Wenn du keine Schreib-Informationen mehr von mir erhalten möchtest, schick mir bitte ein E-Mail mit dem
Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.